



Rundschreiben

Oktober 2014 – Juni 2015

Vorsitzende:

Katharina Milanollo
Michael-Hainisch-Straße 3 b
A – 4040 LINZ
Tel: +43-(0)732-248522 oder
+43-(0)676-88117337
ZVR-Zahl: 689584058
E-mail: office@wagnerverband-linz.at
Web: www.wagnerverband-linz.at

Liebe Mitglieder und Interessenten!

Linz, im August 2014

Unsere nächsten Veranstaltungen

Vorträge jeweils am 2. Dienstag im Monat

14. Oktober 2014 ab 18:00 Uhr ab 19:30 Uhr	Restaurant Schwarzer Anker, Hessenplatz 14, 4020 Linz Unser Stammtisch Was ist und woher kommt Tonalität? Philosophische Überlegungen, dargestellt am Schaffen Franz Liszts	Prof. Mag. Till Alexander Körber, Wilhering
11. November 2014 ab 18:00 Uhr ab 19:30 Uhr	Restaurant Schwarzer Anker, Hessenplatz 14, 4020 Linz Unser Stammtisch Bruckner und Wagner. Die Geschichte einer ungewöhnlichen Beziehung.	Dr. Andrea Harrandt, Wien
9. Dezember 2014 ab 18:00 Uhr ab 19:30 Uhr	Restaurant Schwarzer Anker, Hessenplatz 14, 4020 Linz Unser Stammtisch Original und Bearbeitung romantischer Musik: Eine Herausforderung an die Orgel?	Prof. Dr. Wolfgang Kreuzhuber, Linz
13. Jänner 2015 ab 18:00 Uhr ab 19:30 Uhr	Restaurant Schwarzer Anker, Hessenplatz 14, 4020 Linz Unser Stammtisch Die deutsche Oper in Dresden unter Carl Maria von Weber	Mag. Dr. Friederike Janecka-Jary, Mödling
10. Februar 2015 ab 18:00 Uhr ab 19:30 Uhr	Restaurant Schwarzer Anker, Hessenplatz 14, 4020 Linz Unser Stammtisch Form und Struktur in Beethovens Bagatellen op. 126	Dr. Andreas Eggertsberger, Ansfelden

10. März 2015 ab 18:00 Uhr ab 19:30 Uhr	Restaurant Schwarzer Anker, Hessenplatz 14, 4020 Linz Unser Stammtisch Kirsten Flagstad Sängerinnenportrait	Mag. Rudolf Wallner, Linz
14. April 2015 ab 18:00 Uhr ab 19:30 Uhr	Restaurant Schwarzer Anker, Hessenplatz 14, 4020 Linz Unser Stammtisch Siegfried Wagner als eigenständige Künstlerpersönlichkeit	DI Hanspeter Paquor, Leonding
12. Mai 2015 ab 18:00 Uhr ab 19:30 Uhr	Restaurant Schwarzer Anker, Hessenplatz 14, 4020 Linz Unser Stammtisch Heldentenor Spas Wenkoff – Alles war Zufall	Prof. Dr. Peter Schneider, Rostock
9. Juni 2015 ab 18:00 Uhr ab 19:30 Uhr	Restaurant Schwarzer Anker, Hessenplatz 14, 4020 Linz Unser Stammtisch Große Oper für kleine Helden. Sind Kinderoperen „Kinderkram“ oder eine ernsthafte Gattung, die unseren Nachwuchs fürs Musiktheater (und für Richard Wagner) gewinnt? ... und auch erwachsenen Musikfreunden gefallen kann? Erfahrungen des Komponisten der Kinderoper „Angela und der kleine Bär“ mit Präsentation von Videoausschnitten der Oper.	Dr. Helmut Rogl, Linz

Richard Wagner Festival Wels 17. – 22. Mai 2015

Wir möchten gerne auf die stimmungsvollen und werkgetreuen Operaufführungen hinweisen. Es stehen folgende Wiederaufnahmen auf dem Programm:

Tristan und Isolde am 17. und am 24. Mai 2015

Tannhäuser am 20. und 22. Mai 2015.

Weitere Programmpunkte sind noch in Ausarbeitung. Sie können jedoch schon den Termin des Festivals in ihrem Kalender rot markieren, da so hochwertige Aufführungen und noch dazu so nahe, ein kultureller Leckerbissen sind, den man sich nicht entgehen lassen sollte. (Martin Eder)

Stipendiaten-Bericht

Rostock. „Eine italienische Partnertausch-Burleske“, diesen Untertitel verpasst das Volkstheater Rostock Mozarts kostbarer Oper buffa „Cosi fan tutte“. Unsere Stipendiatin Regina Riel wurde von der Kritik mit äußerst positiven Worten bedacht: „Das Glanzlicht des geschlossenen Abends aber ist die junge österreichische Sopranistin Regina Riel, die mit ihrer erstaunlichen Gestaltungskraft der schönen Seele Fiordiligi ein leuchtendes Profil gibt.“ Das erfüllt uns alle mit Stolz und wir beglückwünschen Frau Riel zu ihrem Erfolg. Frau Riels wunderbar geführte Stimme war kürzlich auch bei der Eröffnung der erlesen programmierten und gestalteten „Brucknertage St. Florian“ zu hören. Das Publikum war hörbar begeistert von ihrer Darbietung. (Martin Eder / Katharina Milanollo)

Opernreise zum Parsifal nach Innsbruck 2. – 3. März 2014

in Zusammenarbeit mit sabtours

Mit folgendem Text wurde in unserem letzten Rundschreiben das Hauptziel unserer Opernreise „Parsifal“ angekündigt:

Die Inszenierung des Bühnenweihfestspiels durch den Intendanten des Landestheaters, Johannes Reitmeier, ist mit großartigem Erfolg bereits in Kaiserslautern gezeigt und von Presse und Publikum mit Lobeshymnen bedacht worden. Erleben Sie eine Umsetzung, die dem Werk im Sinne des Komponisten gerecht wird!

Mein subjektiver Eindruck wich doch recht wesentlich von dieser Ankündigung ab. Eine Umsetzung, die dem Werk im Sinne des Komponisten gerecht wird, war diese Aufführung nach meinem Eindruck sicher nicht. Aber davon weiter unten.

Bei passablem Wetter starteten wir mit einem komfortablen Musikreisebus von Sabtours - für mich recht früh - um 8h. In Wels kamen noch einige Mitreisende an Bord und dann ging die Fahrt nach Rattenberg, wo es nach einem Rundgang durch die immer wieder sehenswerte historische Stadt das Mittagessen gab. Dann kamen wir fast etwas zu rasch nach Innsbruck, weil die Hotelzimmer (Grauer Bär) noch nicht beziehbar waren. Für die letzten, die in die Zimmer kamen, war die Zeit schon knapp zum Umziehen, denn um 16h begann die Vorstellung. Wir waren alle sehr gespannt. Unser äußerst bewährter Cicerone Mag. Wallner, hatte uns schon entsprechend eingestimmt und neugierig gemacht. Ich kaufte mir ein Programmheft, auf dessen Umschlag ein wunderschön stimmungsvoller Kirchenraum mit markantem Lichteinfall aus einem Obergaden abgebildet war. Die Ernüchterung trat gleich nach Öffnung des Vorhanges ein.



Das Bühnenbild im 1. Aufzug wurde stark dominiert von einer im Verfall befindlichen Kirchenkuppel. Die immer mehr bröckelnde Kuppel blieb während der meisten Szenen das dominierende Gestaltungselement der Bühne und engte den Bewegungsraum für die Darsteller stark ein. Die Ritter waren recht seltsam gekleidet und ausgestattet - in etwa: als etwas abgerissene Paramilitärs. Gurnemann war Kardinal. Parsifal als Außenseiter im hellen Straßenanzug auch für ganz schlichte Gemüter und Unwissende erkennbar.

Die Blumenmädchen waren uniform als mäßig sexy

wirkende Tippmamsells in Hellblau mit weißen Pagenköpfen versehen und man konnte die Keuschheit Parsifals diesbezüglich recht gut nachvollziehen. Kundry war da schon etwas verführerischer, aber die Gestaltung dieser Szene war für mich auch nicht überzeugend. Im Finale rundete den Eindruck der nicht werkgerechten Umsetzung in besonderer Weise ab, dass Kundry nicht den Erlösungstod sterben durfte, sondern zeitgeistig zur Kardinalin gekürt wurde. Zu diesem Zweck bekam sie – übrigens in durchaus berührender Weise - von einzelnen Kardinälen jeweils Insignien übergeben. Die Inszenierung hat mich nicht aufgeregt, aber ein zweites Mal würde ich sie mir nicht ansehen wollen.

Musikalisch habe ich einen recht guten Eindruck von dieser Aufführung mitgenommen, wenngleich ich mich heute (11.5.2014) nicht mehr an einzelne Sängereleistungen erinnern kann.

Am 2. Tag ging es nach dem Frühstück in die Musiksammlung des Tiroler Volksliedwerkes. Dieser Programmpunkt hatte bei der Ankündigung einige Skepsis hervorgeufen: was wollen Wagnerianer im Tiroler Volksliedwerk?? Diese Skepsis war nach einem äußerst kompetenten und lebendigen Vortrag von Mag. Dr. Sonja Ortner wie weggeblasen und ein begeistertes Publikum machte sich fast schweren Herzens auf den Weg zur nächsten Station: das



Tiroler Volkskunstmuseum.

Das Museum geht auf das "Tiroler Gewerbemuseum" zurück, das 1888 vom Tiroler Gewerbeverein gegründet wurde, um zeitgenössische (=ab 1888), handwerklich vorbildliche (!) Erzeugnisse zu präsentieren. Dieser Programmpunkt schien vordergründig als wenig kreativ, weil das Haus an einem normalerweise museumsfreien Montag geöffnet ist. Es erwies sich jedoch als zusätzlicher Glanzpunkt, weil das direkt an die Hofkirche angrenzende Gebäude mit seinen Sammlungen eine kulturhistorische Besonderheit darstellt.

Am meisten haben mich die einzigartigen Stuben aus der Gotik, der Renaissance und dem Barock beeindruckt.



Dann ging es nach nur kurzer Fahrtdauer nach Kufstein zur Kaffeepause, die wir bei ungewöhnlich frühlingshaftem Wetter (3. März!!) im Freien genießen konnten. Auf der angenehmen und sicheren Heimfahrt konnten sich die Reisetilnehmer noch recht angeregt über den Parsifal austauschen und neue (Reise-)Pläne schmieden.

Ich hoffe, Sie haben Gusto bekommen, bei unseren gemeinsamen Unternehmungen dabei zu sein.

(Katharina Milanollo)



Mitgliedsbeitrag 2014

Wir bitten Sie höflich, mit dem beiliegenden Erlagschein den vergleichsweise sehr moderaten Mitgliedsbeitrag für das Jahr 2014 **bis längstens 1. Oktober 2014 einzuzahlen.**



Eine zeitgerechte bzw. baldige Einzahlung erspart uns viel Arbeit. Spenden sind natürlich sehr willkommen und wir bitten Sie recht herzlich darum.

DANKE!

Einzelmitglieder: 12,00 Euro
Ehepaare: 15,50 Euro
Studenten: 6,00

Mitglieder, die ihren Beitrag bereits bezahlt haben, finden keinen Zahlschein beigelegt.

Für ev. Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Fr. Milanollo (Vorsitzende), Handy 0676-88 11 73 37,

Hr. Leimer (Schatzmeister), Handy 0664-81 007 74 (Stefan Leimer)

Veranstaltungen unserer Mitglieder

Musikalischer Salon im Schloss Traun, Schubertsaal, jeweils Sonntag 10 – 12:30 Uhr

16.11.2014 Klaviervormittag mit Hildegard Kugler, Werke von Busoni, Bruckner, Chopin, Liszt.

8.2.2015 Klavier- und Kammermusik mit den Brüdern Wladigeroff (Klarinette, Trompete) und Christo Popov (Klavier), Werke von Schubert, Beethoven, Brahms, Pantscho Wladigeroff

22.3.2015 Raritäten und Beliebttes mit Kurt Huemer (Querflöte) und Ursula Rechenberg (Klavier), Werke von Haydn, Doppler, Chopin, Bizet.

Kartenpreis: 20,00 Euro inkl. Imbiss. Anmeldungen erbeten unter: 0732-77 31 90-11

Bericht vom Internationalen Richard Wagner Kongress 2014 in Graz

Vom 29. Mai bis 1. Juni fand in Graz der Internationale Richard Wagner Kongress 2014 statt, an dem vom Richard Wagner Verband Linz Katharina Milanollo, Brigitte Zeisel und Irene Jodl teilnahmen.



Zu Beginn erlebten wir eine sehr eindrucksvolle Stadtführung als „Zeitreise“ vom modernen zum antiken Graz. Wir starteten beim Kunsthaus „friendly alien“, überquerten dann die Mur betrachtend die „schwimmende Muschel“, die als „Murinsel“ anlässlich des Kulturhauptstadtjahres Graz 2003 geschaffen wurde. Auf der anderen Seite des Flusses besuchten wir die berühmten Renaissance-, Gotik- und Barockbauten. Dabei beeindruckten uns vor allem die wunderschönen Innenhofarkaden (z.B. Innenhof des

Landhauses als Meisterwerk der italienischen Renaissance), die prachtvollen Fassaden am Hauptplatz, das Mausoleum, das Glockenspiel und die vielen herrlichen Kirchen einschließlich Priesterseminar.

Am späten Nachmittag besuchten wir im GrazMuseum die Eröffnung der Ausstellung „Ehrt die deutschen Meister: Richard Wagner und Graz“. Anhand interessanter Zeittafeln und Bilder konnten wir die Auseinandersetzung mit Richard Wagners Werken seit der österreichischen Erstaufführung des Tannhäuser im Jahr 1854 bis heute verfolgen.

Am 30. Mai fand die Delegiertenversammlung statt, bei der nur die Vorsitzenden der Ortsverbände stimmberechtigt sind. Teilnahme-, jedoch nicht stimmberechtigt, ist je ein weiteres Verbandsmitglied. Der wichtigste Programmpunkt war die Neuwahl des Präsidiums, das aus 15 Mitgliedern

besteht und alle 5 Jahre gewählt wird. Für das Amt des Präsidenten bewarben sich der Präsident des RWV Leipzig, Thomas Krakow, und sein ungarischer Amtskollege, András Bajai. Jeder von beiden präsentierte seine persönlichen Ideen und Vorstellungen und stellte sich sodann in einem zeitweise durchaus turbulenten „Hearing“ den Fragen der Delegierten. Schließlich setzte sich sehr klar Herr Krakow aus Leipzig durch.

(Hr. Krakow auf dem Foto einige Tage später in Wels im Kreis von Wagnerianerinnen)



In der Pause präsentierte Frau Eva Wagner-Pasquier das von Herrn Oswald Georg Bauer über ihren und Katharinas Vater herausgegebene Buch „Wolfgang Wagner. Der Festspielleiter. Der Regisseur. Der Bauherr“. Dieses „Arbeits-Buch zu seinem Andenken“ schildert den Werdegang Wolfgang Wagners, enthält darüber hinaus aber auch sehr interessante Interviews mit ihm über verschiedenste Themen und zeigt viele eindrucksvolle Bilder von seinen Inszenierungen in- und außerhalb Bayreuths.

Als Alternative zur Delegiertenversammlung wurden Ganz- und Halbtagsausflüge in die Steiermark angeboten.

Am Abend versammelten sich alle Kongressteilnehmer in der Grazer Oper, die im Jahr 1899 mit Schillers „Wilhelm Tell“ und am darauffolgenden Tag mit Wagners Lohengrin eröffnet wurde. Auch wir durften eine wunderschöne und durchaus moderne Aufführung dieser Oper genießen.

Am 31. Mai und 1. Juni waren wir Besucher des RINGAWARD-Finales. Der RINGAWARD ist ein vom Wagner Forum Graz initiiertes, bislang weltweit einzigartiger internationaler Musiktheaterwettbewerb für Regie und Bühnengestaltung, der noch nicht etablierten Regisseur/innen und Bühnengestalter/innen eine professionelle Plattform bietet und neben den zu gewinnenden Geldpreisen auch als internationales Sprungbrett dienen kann. Heuer bewarben sich 91 Teams mit 196 Teilnehmern aus 29 Nationen. Aufgabe war die Vorlage eines kompletten Regiekonzeptes mit Bühnenbildentwürfen für die gesamte Oper „Der Freischütz“. Wir konnten jeweils den 2. Akt dieser Oper, dargeboten von den drei Finalistenteams bewundern. Alle eingereichten Konzepte lagen während der beiden Finaltage in einer Ausstellung im Redoutensaal zur allgemeinen Einsichtnahme und Studium auf.

Auch den noch sehr jungen Künstlern wurde eine Auftrittsmöglichkeit geboten. Am Samstagnachmittag sahen wir ein ebenfalls sehr beachtenswertes „OperAktiv-Schulprojekt“, bei dem zwei steirische Schultheatergruppen ihre eigenen Konzepte zum Thema Lohengrin auf der Studiobühne der Grazer Oper zeigten.

Am Samstagabend besuchten wir noch ein hochkarätiges Kirchenkonzert im Grazer Dom. Gespielt wurden die Chichester Psalms von Leonard Bernstein, Präludium und Fuge über B-A-C-H von Franz Liszt und schließlich das Te Deum von Anton Bruckner, welches uns mit der faszinierenden Kulisse des Grazer Doms ein unvergessliches Konzertereignis bescherte.

Den Höhepunkt der beiden letzten Tage bildete natürlich Sonntagmittag die feierliche Verleihung der begehrten Preise, vor allem des Hauptpreises, des goldenen RING AWARD, an die Gruppe Verena Stoiber und Sophia Schneider, wenngleich das Publikum für eine andere Gruppe votierte, die dafür mit dem Publikumspreis ausgezeichnet wurde. Letztlich gab es jedenfalls keine „Verlierer“, weil jede der drei Finalgruppen mit mindestens einem Preis bedacht wurde.
(Irene Jodl)

Radiotipp

Klassik nicht nur für Senioren: Radio FRO, Linz u. Umgebung: Radio FRO 105,0 MHz, LIWEST und WAG-Kabel: 95,6 MHz.

Sendereihe von Walter Ziehlinger „Libretto“ jeweils am Sonntag um 10h und Donnerstag 9h

7.9.2014 „Tosca“ (Puccini) im Musiktheater Linz, Gesprächspartner Dramaturgen Arne Beeker und Wolfgang Haendeler

5.10.2014 „Les Miserables“ Musical und die Oper „The Turn of the Screw“ im Musiktheater Linz

2.11.2014 „Siegfried“ (!!)- Richard Wagner

30.11.2014 „Der Nussknacker“ (Tschaikovsky)

7.12.2014 „Die Czardasfürstin“ (Kalman)

Kinotipp – „Ihre Loge in der Met“

Live-Kino-Übertragung aus der Met: Samstag 13.12.2014 um 18h „Die Meistersinger von Nürnberg“ (Cineplexx und Hollywood Megaplexx).

Die großartigen Inszenierungen aus der Met sind immer einen Kinobesuch wert, vielleicht laden Sie ja einen Opernovizen ein und können ihn für das Musiktheater begeistern. (Martin Eder)



Besuchen Sie bei Gelegenheit unsere schöne neue Homepage: www.wagnerverband-linz.at